

**„Die Ordnung ist die Lust der Vernunft,  
aber die Unordnung ist die Wonne der Phantasie.“**



**Paul Claudel,**  
*französischer Schriftsteller und Diplomat*

*\* 06. 08. 1868 - Villeneuve-sur-Fère*

*† 23. 02. 1955 - Paris*

*Paul Louis Charles Marie Claudel wuchs auf in der ländlichen Picardie als Sohn eines aufgeklärt-positivistisch denkenden Kataster-Beamten und als jüngerer Bruder der späteren Bildhauerin Camille Claudel und verbrachte seine letzten Schuljahre auf dem Pariser Traditionsgymnasium Louis-le-Grand. Mit 18 Jahren hatte er bei der Vesper am Weihnachtstag in der Pariser Kathedrale Notre-Dame (als die Sängerknaben das Magnificat sangen) ein religiöses Erweckungserlebnis und war hinfort gläubiger Katholik.*

*Nach Abschluss eines Studiums an der École libre des Sciences politiques (Sciences po), während dessen er bereits Gedichte schrieb und dem Kreis um Mallarmé angehörte, dachte er daran, fernöstliche Sprachen zu studieren. Er bewarb sich dann jedoch für eine Ausbildung als Diplomat im konsularischen Dienst, in dem er bis zu seiner Pensionierung gewissenhaft tätig war. So war er 1893 bis 1895 als Diplomat in den USA, 1895 bis 1909 in China (Shanghai, Fuzhou, Peking, Tientsin) und danach Prag jeweils kürzere Zeit in Deutschland, Brasilien und Dänemark tätig. 1921–27 arbeitete er in Japan und anschließend nochmals in den USA (1927–33) sowie schließlich noch in Belgien.*

*Das trotz seiner bewegten Existenz sehr umfangreiche literarische Schaffen Claudels, für das er jeweils die ersten Stunden seines Arbeitstages reservierte, umfasst Lyrik, Philosophisch-Essayistisches – stark beeinflusst von seinen Fernost-Aufenthalten – und vor allem Theaterstücke. Diese verfasste er in einer pathetisch-lyrischen Sprache und unter Verzicht auf eine spannende Handlung. Im Mittelpunkt steht zumeist das Motiv des Sich-Aufopfrens im Sinne einer religiös inspirierten Moral.*

*Das bekannteste und am häufigsten aufgeführte Stück ist das 1911/12 verfasste, im Mittelalter spielende *L'Annonce faite à Marie* (Mariä Verkündigung). Einigermaßen bekannt wurde auch die fast sechs Jahrzehnte (1812 bis 1869) überspannende Trilogie *L'Otage* (Die Geisel) 1909, *Le Pain dur* (Das harte Brot) 1914 und *Le Père humilié* (Der gedemütigte Vater) 1916. Als sein Hauptwerk gilt jedoch das im spanischen 16. Jahrhundert spielende Stück *Le Soulier de satin* (Der seidene Schuh) 1925, ein immens langes, die Summe von Claudels Denken präsentierendes Drama, das erst 1943 in einer von ihm selbst und dem Regisseur Jean-Louis Barrault stark gerafften Version zur Aufführung kam. Als Librettist trat Claudel im dramatischen Oratorium *Jeanne d'Arc* au Bücher von Arthur Honegger und mit mehreren Operntexten für Darius Milhaud hervor.*

*Seine Werke waren beeinflusst von den Arbeiten des Philosophen und Literaturnobelpreisträgers Henri Bergson*

*Claudél wurde in den 1920er bis 1940er Jahren im katholischen Milieu sehr geschätzt, aber auch von anderen Lesern und von der Literaturkritik hoch bewertet und 1946 mit der Aufnahme in die Académie Française belohnt. Er war auch Träger des Großkreuzes der Ehrenlegion. Nach dem Zweiten Weltkrieg geriet er langsam in Vergessenheit. (Quelle: www.wikipedia.de)*

*Weitere Zitate des Autors:*

**„Die Wahrheit hat nichts zu tun mit der Zahl der Leute, die von ihr überzeugt sind.“**

**„Rede nur, wenn du gefragt wirst, aber lebe so, dass man Dich fragt.“**